

Alpine launch – von Franz Altmann



FreitagsTHERMIK #208 alpine launch

Immer wieder finde ich es lustig: Der Vorwärtsstart wird im Englischen „alpine launch“ genannt. Und zwar, weil er nur in den Alpen gebräuchlich ist. Das weiß bei uns jedoch kaum jemand.

Der Vorwärtsstart wird hierzulande in vielen Flugschulen als Hauptstarttechnik gelehrt. Erst, wer ihn beherrscht, kann sich langsam an den Rückwärtsstart herantasten. Abseits der Alpen ist es genau umgekehrt: Der „alpine launch“ gilt als schwierig, da man bis zum Kontrollblick keinen Sichtkontakt zum Schirm hat und die Gefahr besteht, vom Wind nach hinten gezogen zu werden.

Der Grund für diese Diskrepanz ist natürlich, dass wir in den Alpen sehr oft

vergleichsweise wenig Wind haben. Der Vorwärtsstart hat insbesondere bei Null-, Seiten- oder Rückenwind große Vorteile:

- Man hat eine deutlich bessere Sicht der Laufstrecke – inklusive eventueller Hindernisse
- Man kann vorwärts schneller laufen als rückwärts, kann also schneller bis zur Abhebegeschwindigkeit beschleunigen
- Man spart sich jenes Aussetzen des Vortriebs, das beim Ausdrehen entsteht
- Besonders bei steilen Startplätzen reduziert sich die Stolpergefahr

Ob vorwärts oder rückwärts muss natürlich jeder für sich entscheiden. Tatsächlich sieht man auch bei wenig Wind viele Piloten rückwärts starten, respektive gelegentlich rückwärts der Startplatz runterkullern – da möchte ich mich gar nicht ausnehmen. Das hat natürlich auch einen Grund: Wer zu faul ist, seine Leinen ordentlich zu sortieren bzw. den Schirm sauber auszulegen, der kann das ein Stückweit durch einen Rückwärtsstart kompensieren: Man sieht sofort, ob was nicht passt, bzw. kann bei etwas Wind eventuelle Verknotungen rausschütteln.

Aber eben nicht immer, und auch nicht bei Nullwind. So ist es mir unlängst beim Schirmswitch ergangen: Leinenüberwurf, Rückwärtstaumel gefolgt von einem Rückwärtssalto. Völlig unnötig.

Ich habe daher beschlossen, wieder vermehrt vorwärts zu starten, wenn der Wind ausbleibt. Und: Die Leinen wieder besser zu kontrollieren. Der Teufel schläft bekanntlich nicht...

Einen sicheren Kontrollblick
wünscht
Franz Altmann

Derzeit im THERMIK-Test:

Advance Epsilon 9 EN B

Gin Atlas 2 EN B

Ozone Mantra M7 EN D

Phi Maestro EN B

Phi Tenor EN B

Skywalk Tequila 5 EN B

U-Turn Infinity 5 EN B

U-Turn Vision EN B

zum Test angefordert...

Advance X-Alps 3 EN D

Gin Leopard EN D

Ozone Swift 5 EN B

UP Kibo 2 EN B



